

## STADTEILFONDS UND -BEIRÄTE für nachhaltige und aktive Nachbarschaften

### Projektidee und -ziel:

Ziel des Projektes ist es, das Engagement und die Eigenverantwortung von Bewohner\*innen und lokalen Einrichtungen für nachhaltige und aktive Nachbarschaften zu stärken. Die Beratung durch gut vernetzte Vereine und die finanzielle Unterstützung aus sogenannten Stadteilmitteln soll diese in die Lage versetzen, eigene Projektideen umzusetzen, die ihre Stadtteile lebenswerter und zukunftsfähiger machen. Welche Projekte Geld erhalten und welche nicht, wird ebenfalls vor Ort im Stadtteil entschieden - in den Stadteilmitteln. Hier beraten gewählte Vertreter\*innen unterschiedlicher Bewohnergruppen und berufene Vertreter\*innen wichtiger Stadteileinrichtungen über aktuelle Themen im Stadtteil und beschließen Anträge auf Förderung von Projekten. So werden bürgerschaftliches Engagement, Selbstorganisation, Zusammenarbeit und Vernetzung sowie gelebte Demokratie gestärkt. Im Rahmen der Erprobung in zwei Modellstadträumen werden auch Erkenntnisse gewonnen, die eine Ausweitung des Ansatzes auf weitere Dresdner Stadtteile ermöglichen sollen.

### Rahmendaten:

- *Verortung:* Modellstadtteile Johannstadt-Nord und -Süd sowie Pieschen-Süd und Mickten
- *Thema / Kategorie:* Nachbarschaft, Stadtraum
- *Zielgruppe(n):* Bewohner\*innen und Einrichtungen in den beiden Modellstadträumen sowie Vereine, die am Aufbau von Stadteilmitteln und Stadteilmitteln in anderen Stadtteilen interessiert sind.
- *Projektlaufzeit:* 01.08.2019 bis 31.07.2021 (kostenneutrale Verlängerung einzelner Arbeitspakete bis 31.12.2021)
- *Ausgaben* im Projekt in Dresden:
  - Teilprojekt Johannstadt
    - Projektausgaben: 67.602 € BMBF-Förderung (Dienstleistungsvertrag zwischen Stadteilverein Johannstadt e.V. und Landeshauptstadt Dresden) + 550 € private Mittel
    - Ausgaben Stadteilmittelfondsprojekte:
      - Kommunale Mittel (Stadtbezirk Altstadt) 22.013,12 € (2019) + 36.261,40 € (2020) + 27.073,27 € (2021 voraussichtlich) = 85.548 € gesamt (voraussichtlich) (Zuwendungsverträge je Kalenderjahr zwischen Stadteilverein Johannstadt e.V. und Landeshauptstadt Dresden)
      - Private Mittel (Spenden) 7.457,70 €
  - Teilprojekt Pieschen Süd / Mickten
    - Projektausgaben: 63.810,91 € (Dienstleistungsvertrag zwischen Pro Pieschen e.V. und Landeshauptstadt Dresden)
    - Ausgaben Stadteilmittelfonds:
      - Kommunale Mittel (Stadtbezirk Pieschen) 16.622,00 € (2019) + 17.846,83 € (2020) + 35.607,90 € (2021, voraussichtlich) = 70.076,73 € gesamt (voraussichtlich) (Zuwendungsverträge je Kalenderjahr zwischen Pro Pieschen e.V. und Landeshauptstadt Dresden)

## **Notwendige Ressourcen:**

### *Kostenpunkte*

- Projektleitung und -management, Buchführung und Revision
- Beratung, Fondsverwaltung und Anschubunterstützung
- Erstellung und Verbreitung von Infomaterialien (Flyer, Aushänge, Plakate)
- Raummieten für Sprechstunden, Ideenwerkstätten, Beiratssitzungen und -wahlen
- Snacks und Getränke für Beiratssitzungen, Ideenwerkstätten und Beiratswahlen
- Mittel zur Ausstattung der Stadtteifonds

### *Mindestteamgröße / notwendige Zeitressourcen pro Woche:*

- 1 Person mit Teilzeitstelle oder auf Honorarbasis (ca. 15-20 h/Woche) für Projektleitung, Beratung der Antragstellenden, Prüfung und Abrechnung von Projekten, Vorbereitung der Beiratssitzungen und Öffentlichkeitsarbeit,
- 1 Mitglied des Vereinsvorstandes für die verantwortliche Projektkoordination und die Moderation der Beiratssitzungen,
- 1 Person auf Honorarbasis (ca. 4 h/Monat) für Revision und Buchführung
- 1 externe Beratung als Anschubunterstützung (rund 20 Beratungstage schwerpunktmäßig im ersten Jahr der Projektumsetzung)

### *Sinnvolle Kompetenzen im Team:*

- Projektmanagement
- Nachhaltigkeitskompetenz, Beratungskompetenzen (Empowerment)
- Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen
- Öffentlichkeitsarbeit (Web / Veranstaltungen / Flyer etc.)
- Gremienarbeit und Moderationskompetenz
- Verwaltung von öffentlichen Fördermitteln
- Soziale Kompetenzen (interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, vernetztes Denken)

## **Wie war es bei uns?**

„Als wir im Frühjahr 2018 den Antrag für das Modellprojekt „Stadtteifonds und -beiräte für nachhaltige und aktive Nachbarschaften“ im Rahmen von Zukunftsstadt Dresden 2030 einreichten, war uns eines bewusst: Es war ein hochambitioniertes Vorhaben, auf Initiative zweier Stadtteilvereine, in zwei Dresdner Stadträumen von „unten“ eine völlig neue Beteiligungsebene für bürgerschaftliches Engagement aufbauen und erproben zu wollen. Drei Jahre später wissen wir: Es war nicht nur möglich, sondern es war auch erfolgreich. Durch die Stadtteilbeiräte und Stadtteifonds ist es gelungen, Bürger\*innen und Einrichtungen zu mehr Engagement für nachhaltigere und aktivere Nachbarschaften zu bewegen. Seit Gründung der Stadtteifonds im Juli 2019 kamen die Beiräte zu je 4-5 jährlichen Beratungen zusammen und förderten insgesamt 78 Projekte (Stand: 30.6.2021), die in vielfältiger Weise zur nachhaltigen Entwicklung der Stadtteile beitrugen und nach Ansicht der Projektbeteiligten ohne die Stadtteifonds nicht oder zumindest nicht in dieser Weise umsetzbar gewesen wären.“ (Auszug aus Leitfaden: Kapitel 1)

Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung der Stadtteifonds durch die Stadtbezirksbeiräte Altstadt und Pieschen sowie eine erste Unternehmensgroßspende. Der diesem Steckbrief anliegende Leitfaden zeigt das Vorgehen und die dabei gewonnenen Erfahrungen detailliert auf und soll Vereine aus anderen Stadtteilen anregen und unterstützen, Stadtteilbeiräte und Stadtteifonds auch in ihrer Nachbarschaft ins Leben zu rufen. Getüftelt wird nach der Modellprojektphase u.a. an Lösungen zum Abbau bürokratischer Hürden.

### **Format-Highlight:**

Ein neues Format mit vielfältigen positiven Effekten sind die im Projekt erprobten Stadtteilbeiräte (siehe Leitfaden, Kapitel 2), in denen gewählte Vertreter\*innen unterschiedlicher Bewohnergruppen und berufene Einrichtungsvertreter\*innen auf Augenhöhe Fragen der Stadtteilentwicklung beraten und über die Förderung von Projektanträgen entscheiden. Dabei wurden die verschiedenen Perspektiven und das Wissen unterschiedlicher Multiplikator\*innen im Stadtteil zusammengeführt. Dies hat nicht nur eine Verbesserung der Projektanträge und der Informationsflüsse zu vielfältigen Themen im Stadtteil bewirkt, sondern auch die Vernetzung und Eigenverantwortung der Akteure erheblich verstärkt. Dazu beigetragen haben neben dem räumlichen Rotationsprinzip (Sitzungen bei verschiedenen Stadtteileinrichtungen) auch der stetige Tagesordnungspunkt „Aktuelle Informationen aus dem Stadtteil“ sowie Pausen, in denen die Teilnehmenden und Gäste miteinander ins Gespräch kommen konnten.

### **Smarte Öffentlichkeitsarbeit:**

Um die Stadtteilbeiräte bekannt zu machen und Kandidat\*innen zu gewinnen, wurden in Johannstadt Plakate an Straßenlaternen ausgehängt und in Pieschen Süd / Mickten Flyer an alle Haushalte verteilt. Zur Bekanntmachung der Stadtteiffonds wurden in beiden Stadtteilen ebenfalls Flyer verteilt und jährliche Ideenwerkstätten veranstaltet. In Johannstadt wurden zusätzlich Postkarten an alle Haushalte verteilt, mit denen Projektideen eingereicht werden konnten. Zudem wurden regelmäßig Informationen und Aufrufe auf den Internetseiten der Trägervereine veröffentlicht und die Projektaktivitäten intensiv durch die Lokalpresse, insbesondere die Stadtteilredaktionen, begleitet. Eine Feedbackbefragung von 43 Beteiligten von Stadtteiffondsprojekten der Jahre 2019 und 2020 in beiden Stadtteilen hat ergeben: Das mit Abstand erfolgreichste Format ist die aktive Förderung der Mund-zu-Mund-Propaganda, bei der die Antragstellenden und Akteur\*innen selbst die Informationen über Stadtteiffonds und -beirat weitertragen.

### **Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung:**

Angesichts der Verwaltung von Stadtbezirksmitteln war eine regelmäßige und intensive Abstimmung mit den zuständigen Stadtbezirksämtern zu fördertechnischen Fragen von großer Bedeutung. Bewährt hat sich, dass in den Stadtteilbeiräten auch zwei entsendete Vertreter\*innen des jeweiligen Stadtbezirksbeirats sowie der zuständige Stadtbezirksamtsleiter vertreten waren. Zudem nahm insbesondere das Stadtbezirksamt Altstadt eine wichtige Vermittlerrolle bei der Aushandlung des Zuwendungsvertrages über die Stadtteiffondsmittel ein, die das Projekt sehr unterstützt hat. Voraussetzung für die wiederholt erfolgreiche Einwerbung der Stadtbezirksmittel war die jährliche Rechenschaftslegung im Stadtbezirksbeirat und die damit verbundene Überzeugung der politischen Entscheidungsträger\*innen von der Wirksamkeit des Projektes. In der Rolle als Mittlerin zwischen den Trägervereinen und der Stadtverwaltung übernahm auch das Zukunftsstadt-Team eine wichtige Funktion. In der gemeinsamen Organisation der Ideenwerkstätten konnten wir weitere Synergien nutzen.

### **Our inner transition:**

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine gute Kommunikation aller Projektbeteiligten haben dazu beigetragen, dass alle auftretenden Schwierigkeiten sachlich und konstruktiv gelöst werden konnten. Insbesondere ein engmaschiger Austausch der Teilprojekte in Johannstadt und Pieschen Süd / Mickten führte zu guten Lösungen. Beim Umgang mit auftretenden Herausforderungen und Problemen hat sich zudem die Zusammenarbeit mit der externen Beratung als Anschubunterstützung bewährt. So konnten Erfahrungen von außen einfließen und schnell wirksame Lösungen entwickelt und umgesetzt werden. Zur persönlichen Vernetzung waren auch Gelegenheiten zum Austausch

außerhalb von rein beruflichen Abstimmungen (etwa gemeinsame Mittagessen oder Grillabende) von Bedeutung, die angesichts der hohen Arbeitsbelastung etwas kurz kamen und zukünftig wieder mehr ausgebaut werden sollen.

Insbesondere wenn Projektmitarbeiter\*innen selbst im Stadtteil leben, hat es sich zur Wahrung der im Umgang mit öffentlichen Geldern erforderlichen Professionalität bewährt, sämtliche projektbezogene Kommunikation klar von anderen Themen abzugrenzen, schriftlich zu führen und strukturiert zu dokumentieren. Dies verbessert auch die Verbindlichkeit bei Antragsprozessen und ermöglicht es, Missverständnisse zu vermeiden und bei Bedarf Nachweise zu erbringen.

### **Bester Tipp fürs nächste Mal:**

Wir verstehen die Umsetzung des Modellprojektes als einen stetigen Lernprozess. Wichtige Erkenntnisse waren u.a.:

- Um unterschiedliche Bewohner\*innengruppen im Stadtteil zu erreichen, ist eine intensive aufsuchende Beteiligung und aktive Mund-zu-Mund-Propaganda unerlässlich.
- Das komplexe Projekt stellt hohe Anforderungen an eine professionelle Arbeit der Trägervereine, die nicht zu unterschätzen sind. Potenziale zur Vereinfachung sollten wo möglich genutzt werden.
- Stadtbezirksmittel können ausschließlich als Anschubfinanzierung für Stadtteilstiftungen dienen. Eine langfristige Förderung von Stadtteilstiftungen und Stadtteilbeiräten aus kommunalen Mitteln muss in der nächsten Haushaltsperiode im städtischen Haushalt verankert werden.

### **Die Früchte des Projekts:**

Durch die Einrichtung der Stadtteilbeiräte und Stadtteilstiftungen gelang es, insgesamt rund 250 Personen zu gewinnen, sich überwiegend ehrenamtlich für mehr Lebensqualität und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu engagieren.

In 4 bis 5 jährlichen Sitzungen wurden Wissen und Erfahrungen zu zahlreichen Stadtteilthemen ausgetauscht und über die Förderung von insgesamt 91 Projektanträgen (Stand: 31.7.2021) beraten.<sup>1</sup> Aus den neugebildeten Stadtteilstiftungen wurden bis 31.7.2021 83 Projekte gefördert, von denen trotz erschwelter Bedingungen durch die Coronapandemie 72 Projekte umgesetzt werden konnten.<sup>2</sup>

### **Ausblick / Verstetigung:**

Unser Ziel ist der Fortbestand und die Verstetigung der Stadtteilbeiräte und Stadtteilstiftungen in Johannstadt und Pieschen-Süd / Mickten. Die Stadtbezirksbeiräte Altstadt und Pieschen haben auch für 2022 wieder Mittel zur Unterstützung der beiden Stadtteilstiftungen bereitgestellt, die aufgrund des Auslaufens des Zukunftsstadtprojektes erstmals auch anteilig zur Finanzierung von Vereinsleistungen zum Einsatz kommen können. Um eine vollständige Finanzierung der Vereinsleistungen zu sichern, ist es jedoch erforderlich, zusätzlich private Mittel einzuwerben. Da auch die öffentliche Förderung der Stadtteilstiftungen aus Stadtbezirksmitteln keine Dauerlösung sein kann, sollen mittelfristig die Möglichkeiten einer Finanzierung von Stadtteilstiftungen und Stadtteilbeiräten aus dem städtischen Haushalt geprüft werden.

Außerdem möchten wir die Einrichtung von Stadtteilbeiräten und -stiftungen in weiteren (Dresdner) Stadtteilen anregen und unterstützen. Dazu organisierten wir am 14.10.2021 gemeinsam mit Zukunftsstadt und unterstützt durch das Stadtbezirksamt Altstadt einen Workshop mit interessierten Initiativen und Vereinen.

---

<sup>1</sup> Ausführliche Informationen und Protokolle zu den Sitzungen können hier nachgelesen werden:

[www.johannstadt.de/gremien/stadtteilbeirat](http://www.johannstadt.de/gremien/stadtteilbeirat); <https://propieschen.de/stadtteilfonds/stadtteilbeirat>

<sup>2</sup> Informationen zu allen geförderten Projekten können hier abgerufen werden:

[www.johannstadt.de/typ/stadtteilfondsprojekte/](http://www.johannstadt.de/typ/stadtteilfondsprojekte/); <https://propieschen.de/stadtteilfonds/geoerderte-projekte>

**Kooperations-Partner\*innen:**

- *Mögliche Trägervereine* für Stadtteilstifts und -beiräte: Vereine, die sich in ihren Stadtteilen für mehr Lebensqualität, Bürgerbeteiligung und nachhaltige Entwicklung einsetzen
- *Kooperierende oder involvierte Verwaltungsämter*: Bürgermeisteramt, zuständiges Stadtbezirksamt, einzelne Fachämter in Bezug auf spezifische Fragen bestimmter Projekte (z.B. Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft)
- *Weitere Partner\*innen* in den Stadtteilen: strategische Einrichtungen im Stadtteil, wie Kultureinrichtungen, Schulen und Kindergärten, Kirchengemeinden, gemeinnützige Vereine

**Kontakt / Projektwebsite:**

Stadtteilverein Johannstadt e.V.  
Projekt Stadtteilstifts und Stadtteilbeirat Johannstadt  
Torsten Görg, Andrea Schubert  
Pfotenhauerstraße 66, 01307 Dresden  
0351 – 41 88 16 67  
stadtteilstifts@johannstadt.de  
[www.johannstadt.de/stadtteilverein/stadtteilstifts/](http://www.johannstadt.de/stadtteilverein/stadtteilstifts/)

Pro Pieschen e. V.  
Projekt Stadtteilstifts und Stadtteilbeirat Pieschen-Süd / Mickten  
Heidi Geiler und Panja Lange  
Oschatzer Straße 5, 01127 Dresden  
stadtteilstifts@propieschen.de  
<https://propieschen.de/stadtteilstifts>

Konzepte und Strategien für nachhaltigen Wandel (Konawa)  
Externe Beratung und Anschubunterstützung  
Matthias Kunert  
Talstraße 3, 01099 Dresden  
info@konawa.de  
[www.konawa.de](http://www.konawa.de)

Veröffentlicht am 17.12.2021